

JUBILÄUM Der Frauenverein Riehen feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen – ein Rückblick und ein Ausblick

# Zeugnisse eines sich wandelnden Frauenbildes

**Der Frauenverein Riehen feiert dieses Jahr das 125-Jahr-Jubiläum. Grund genug, um kurz die Vergangenheit zu beleuchten, das Gegenwärtige aufzuzeigen und einen Ausblick in die Zukunft zu geben.**

BRUNO KRIEG

Der Frauenverein Riehen entstand 1878 aus der Fusion des «Hilfsvereins» und des «Armenvereins» unter der Regie von Pfarrer Linder und Marie Wenk-Marter. Diese führte das Geschick des reformierten Frauenvereins bis 1917, vor allem mit dem Ziel, durch Eigenleistungen und Sammeln von Material und Geld armen Menschen und Familien ihre Not zu lindern. Diese Wohltaten waren damals dringend nötig, zählte die Schweiz doch zu dieser Zeit zu den ärmsten Ländern Europas.

Auch in diesen Zeitgeist passte, dass die Töchter und Frauen aus besserem Hause durch den Frauenverein die Möglichkeit erhielten, das Haus zu verlassen und sich in einem «anständigen» Kreis zu treffen, über Dinge zu reden, die für Frauen wichtig waren, und sich auch, zwar in einem bescheidenen Rahmen, weiterzubilden. Stricken, nähen und basteln in entsprechenden «Kränzli» waren die Hauptbeschäftigungen. Diese so gefertigten Artikel wurden dann hauptsächlich unter die Armen verteilt oder später an Bazaren verkauft.

1972 wurde in der Amtszeit von Aletta Schubert-Vischer ein Haus an der Schlossgasse gebaut, um ein Lehrtöchterheim zu betreiben. Wegen mangelnder Nachfrage wurde diese Institution aufgehoben; der Frauenverein konnte das Haus an die «Gesellschaft für Arbeit und Wohnen» (GAW) weiter vermieten.

1978 wurden unter dem Präsidium von Elisabeth Schilling-Landolt weitere Veränderungsschritte eingeleitet. So entstanden Veranstaltungen und Kurse mit allgemein bildendem Charakter, wie Diskussionsabende vor politischen Abstimmungen, Informationen über die Börse und das Steuerwesen oder Besuche von Gerichtsverhandlungen und im Bundeshaus.

1982 kam dann die Idee auf, ein «Lädli» zu eröffnen. Im «Haus der Vereine» wurde dieses «Lädli» in Aufteilung der Räumlichkeiten mit dem Verkehrsverein betrieben. Später zog das «Lädli» an die Baselstrasse 9.

Dorette Gloor-Krayer, Präsidentin von 1988 bis 1999, brachte die von ihr mitbegründete «Kinderfähre» in den Frauenverein und leitete mit grosser Energie die schon länger nötigen Veränderungen ein. So stand zum Beispiel in der Rieher Zeitung vom 23. März 1989: «Die Strickkränzli-Ära ist vorbei.» 1990 wird der Eintritt in den Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein registriert und schon ein Jahr später wird der Zusatz «reformiert» im Vereinsnamen gestrichen, da der Frauenverein Riehen für Frauen aus allen Konfessionen offen ist.

1995 zog der Frauenverein in das heutige Zentrum an der Baselstrasse 15 ein und es entstand eine grosszügige Brockenstube samt «Käffeli». Im ersten Stock konnte sich die Kinderkleiderbörse mit einer grossen Auswahl von gebrauchten Kinderkleidern, Spielsachen und Babyartikeln etablieren. Ebenfalls wurde ein Büro mit PC und ein Besprechungszimmer eingerichtet.

In der Zwischenzeit ist der Frauenverein zu einem «Unternehmen» mit



Marie Wenk-Marter gründete 1872 den Rieher «Hilfsverein». Aus dessen Zusammenschluss mit dem «Armenverein» entstand 1878 der Frauenverein. Während hundert Jahren wurde dieser immer von der Gattin eines in Riehen wirkenden Pfarrers präsiert.

Fotos: Archiv J. Wenk-Madoery, Riehen

über achtzig freiwilligen Mitarbeiterinnen und einem Jahresumsatz von über 300'000 Franken angewachsen.

Antje Hafner übernahm 1999 das Präsidium. In Zusammenarbeit mit einem erweiterten Vorstand entstand ein Leitbild, es wurden Ziele festgelegt und Spielregeln vereinbart. Ebenfalls gab sich 2002 der Frauenverein ein neues Logo (geschaffen von Heidi Gonser) und den Leitsatz «Wir engagieren uns – miteinander und füreinander»: Mit dem sozialen Engagement ermöglichen wir den Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in den verschiedensten Angeboten, erbringen gemeinnützige Leistungen für Mitglieder und die Allgemeinheit sowie gewähren wir gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung.

## Das Heute – im Jubiläumsjahr

Wie alle Vereine hat auch der Frauenverein Riehen mit seinen 500 Mitgliedern mit der Gegenwart zu kämpfen. Einerseits fehlt der Nachwuchs an neuen, jüngeren Mitgliedern und andererseits sind die Umsätze in der Brockenstube und Kinderkleiderbörse nicht mehr so üppig. Ebenfalls steigen verschiedene Kosten, was sich letztlich auf die Vergabungen und Spenden negativ auswirkt.

Diese und andere Probleme brachten einige Turbulenzen in den Frauenverein und führten letztlich dazu, dass sich an der Generalversammlung 2002 ein neuer Vorstand mit einem Dreierpräsidium, bestehend aus Iris Krieg, Ursi Probst und Ursula Schulz, sowie den Vorstandsmitgliedern Sally Bodoky (Leitung Brockenstube), Esther Fuchs (Leitung Kinderkleiderbörse) und Ursula Mathys (Beisitzerin) präsentierte. Anlässlich der Generalversammlung 2003 wurden noch Beatrice Ryser (Leitung «Kinderfähre») und Hanna Martig (Beisitzerin) in den Vorstand gewählt.

Das heutige Reizwort heisst «Professionalisierung». Dies gilt sowohl in der Administration und im Rechnungswesen als auch im Erscheinungsbild und

richtet sich vor allem an Frauenvereine aus der Schweiz und der Regio Basiliensis. Bereits haben sich schon über vierzig Damen angemeldet. Das Thema wird von Christine Wirz-von Planta (Nationalrätin Basel-Stadt) in einem Referat beleuchtet und anschliessend in drei bis vier Workshops vertieft. Mit einem Apéro und Nachtressen wird das Forum abgeschlossen.

Musik vom Sämi-Wälti-Trio verwöhnen zu lassen. Kurt Aeschbacher wird in gewohnter TV-Manier prominente Gäste in einem Smalltalk befragen und Colette Greder wird ihre beliebtesten Chansons zum Besten geben. Mit Rosen gewinnen (Super-Tombola) und Tanz wird der Abend seinen Ausklang finden.

Alle Anlässe werden rechtzeitig in der Rieher Zeitung angezeigt und es werden auch entsprechende Flugblätter im Dorf verteilt. Ebenfalls kann man sich auch direkt im Zentrum des Frauenvereins oder im Internet informieren.

## Das Morgen

Die Bilanz nach dem Jubeljahr wird aufzeigen, ob jüngere Neuzuglieder dem Frauenverein beitreten und wie sich das Engagement im Vorstand und in den Ressorts weiter entwickelt. Es ist eine grosse Chance, den Elan und die vielen Kontakte aufzugreifen und gezielt in die Zukunft zu richten. Doch es muss sich zeigen, wie die verschiedenen Neuerungen und Veränderungen greifen, oder ob sich wieder «Kränzli» bilden. Denn die Tendenz ist latent immer noch vorhanden, an alten Traditionen festzuhalten, statt neue zu schaffen. Es ist dem Frauenverein zu wünschen, dass mit kreativen Ideen die vielen guten Taten noch lange fortgesetzt werden, dass noch viele Frauen von Riehen sich sinnvoll engagieren möchten und einen wichtigen Baustein im sozialen Gefüge der Gemeinde Riehen bilden werden.

3. Markt: «Leistungen – Angebote – Produkte von Frauenvereinen» findet am Samstag, 6. September, von 9 bis 16 Uhr im Dorfzentrum von Riehen statt. Anlässlich dieses Marktes stellen sowohl der Frauenverein Riehen als auch verschiedene Gast-Frauenvereine aus der Schweiz und der Region einem breiteren Publikum ihre Angebote und Leistungen vor und können durch den Erlös von Verkäufen auch etwas Geld für gute Zwecke verdienen. Da bereits schon einige Zusagen vorliegen, wird der Markt sicher durchgeführt.

4. Unter dem Motto «Diner – Unterhaltung – Wohltätigkeit» findet am Samstag, 8. November, von 19.30 bis 2 Uhr in der Reithalle des Wenkenhofs ein Galaabend statt. Der Reinerlös wird einem guten Zweck zugeführt. Der Galaabend soll Mitgliedern, Freunden, Bekannten und allen, die einen gediegenen Abend geniessen wollen, Gelegenheit geben, sich mit einem Galadiner und der

Auftritt nach aussen und in der Abwicklung der verschiedenen internen Belange. Mit der Führung des Rechnungswesens wurde Marianne Herbst und mit der Durchführung der Revision die Firma «Pensa-Treuhand» beauftragt. Ebenfalls wurden ein neuer Computer (Laptop) mit entsprechender Software und verschiedenes anderes Zubehör angeschafft, die ein professionelleres Arbeiten ermöglichen. Dazu gehört auch eine eigene Homepage ([www.frauenverein-riehen.ch](http://www.frauenverein-riehen.ch)) und E-Mail-Adresse ([info@frauenverein-riehen.ch](mailto:info@frauenverein-riehen.ch)).

## Neue Imagebroschüre

Auf die 125. GV ist auch eine neue, originelle Imagebroschüre (Gestaltung: Marina Hobi) erschienen. Mit einem «Herzlich willkommen» wird die Leserin oder der Leser begrüsst und dann schrittweise von Seite zu Seite über das Leistungsangebot des Frauenvereins informiert.

Die Brockenstube lädt mit «Kommen – Suchen – Finden» zur Jagd nach Schnäppchen ein. Die Kinderkleiderbörse regt zum «Brauchen – Kaufen – Tauschen» an. Mercerie und Nähservice bieten Artikel und Dienstleistungen unter «Nähen – Stricken – Flickern». Unter der Rubrik «Veranstaltungen und Kurse» geht es um «Reisen – Wandern – Lernen». Der Kulturclub hat das Motto «Lesen – Hören – Sehen». Die Kinderfähre ist vor Muttertag und Weihnachten aktiv und lädt ein zum «Basteln – Schenken – Freude bereiten». Auch das Kerzenziehen in der Adventszeit wird unter dem Titel «Tauchen – Trocknen – Lichter glänzen» beschrieben. Leistungen wie die Patientenbibliothek und Osterbesuche in Alterssiedlungen sind ebenfalls aufgeführt.

Wer sich über Veranstaltungen und Kurse (Leitung: Ursi Probst) informieren will, kann diese dem umfangreichen Programm, das zweimal pro Jahr erscheint und im Frauenverein aufliegt, entnehmen.

Doch dieses Jahr steht natürlich das 125-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Anlässen im Vordergrund.

1. Das Podium: «Frauen im Spannungsfeld zwischen Beruf, Familie und Freizeit» fand am 13. Mai im «Haus der Vereine» statt. Die Rieher Zeitung berichtete darüber. Christine Herrmann leitete ins Thema ein, das anschliessend mit den Damen Maria Iselin, Irène Fischer, Doris Segesser und Christine Herrmann unter der Leitung von Bruno Krieg als Moderator in der Podiumsdiskussion und unter reger Beteiligung der knapp fünfzig anwesenden Teilnehmerinnen vertieft wurde.

2. Forum: «Frauenvereine heute und morgen – Frauen und die Gesellschaft» findet am Freitag, 5. September, von 13.30 bis 18.00 Uhr im «Haus der Vereine» statt. Das Forum



Im alten Primarschulhaus am Erlensträsschen trafen sich um die Jahrhundertwende die Mitglieder des Frauenvereins zum Arbeitskränzchen.